

Soeben erscheint:

Prof. Dr. A. Wilms
Die Unlogik
der modernen Welt- und Gottesanschauungen
gegen das biblische Christentum.

Gr.-8°.

Steifdeckel 5.— Mark.

200 Seiten.

In diesem Buche macht der Verfasser einen Gang durch die letzten beiden Jahrhunderte, in denen der sogenannte Rationalismus in Theologen und Laien sein verhängnisvolles Wesen getrieben hat. Es ist eine Kampfschrift. Die unvergleichliche Lebensauffassung, die mustergültige Ethik, die alle Rätsel der Welt lösende unüberwindliche Welt- und Gottesanschauung der Bibel wird temperamentvoll und entschieden herausgestellt.

Das Buch ist **allen denkenden Zeitgenossen** dringend empfohlen.

Ⓜ

≡ 2 Probeexemplare bis 15. März mit 50% ≡

Ⓜ

nachher Einzelexpl. 35%, ab 3 Expl. 40%, 10 Expl. mit 45%.

Prospekte stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Ewald Ruhe Verlag / Hamburg 20

Was die deutsche Presse zum Buche von

Alexander von Tobien

Die Livländische Ritterschaft in ihrem Verhältnis
zum Zarismus und russischen Nationalismus

Erster Band, IX, 523 Seiten. Geh. Gm. 20 —, geb. Gm. 24.—

sagt:

Deutsche Allgemeine Zeitung: "... Es ist ein Standardwerk erstanden, das seinesgleichen sucht ..."

Der Tag: "... Tobien, ein Schriftsteller und Gelehrter von grossem Ausmass, dessen schriftstellerische Tätigkeit von der Universität Greifswald durch den Dokortitel anerkannt worden ist, hat ein Meisterwerk geschaffen. Der riesige Stoff ist so klar geordnet und so lichtvoll dargestellt, dass das Lesen ein ästhetisches Vergnügen bereitet. Keine leidenschaftliche Partei-schrift, sondern die abgeklärte Arbeit des Gelehrten ..."

Schlesische Zeitung: "... Ein ruhmvolles Blatt deutscher Kulturarbeit und deutschen Kampfes um die höchsten Güter."

Kölnische Zeitung: "... Livlands Ritterschaft ist allzeit die vornehmste Vorkämpferin für des baltischen Landes Rechte gewesen. ... Tobien gibt zum ersten Male eine Geschichte des Kulturkampfes, den die livländische Ritterschaft im 19. Jahrhundert, insonderheit seit 1865, mit den demokratisch-panslawistischen Strömungen führte, die nach Alexanders II. Tode auch die Regierung ergriffen hatte ..."

Rigasche Rundschau: "... Auf weltpolitischem Hintergrund wird eine an Eigenart und wechselvollen Kämpfen überreiche Epoche aus dem grossen und immer noch fortdauernden Kulturkampfe zwischen West- und Osteuropa geschildert, der für unsere Heimat mit dem Moment begann, als Bischof Albert eine deutsche Kolonie an der Düna errichtete ..."

Fränkischer Kurier: "... Tobien, der durch Kenntnisse und Forschungsarbeiten wie kein anderer befähigt ist, die Geschichte der livländischen Ritterschaft zu schreiben, hat in diesem seinen Lebenswerk der Ritterschaft ein Ehrenkmal gesetzt, das deren hohen Verdienste um die Erhaltung des Deutschtums in Livland in heller Weise beleuchtet ..."

Königsberger Allgemeine Zeitung: "... Wer das Tobiensche Werk liest, erhält einen vollen Eindruck in die von natürlicher Grösse erfüllten Kämpfe der baltischen Ritterschaft, die Grundlagen des Deutschtums im baltischen Lande aufrecht zu erhalten und sie doch den dabei zeitgemässen Forderungen des Fortschritts anzupassen ..."

Revaler Bote: "... Das Buch Tobiens bedeutet mehr als sein Titel ... Es schildert politische Probleme, die zu Ende des vorigen Jahrhunderts das ganze Deutschtum in den alten Ostseeprovinzen Russlands angingen, gibt also eigentlich die Geschichte des baltischen Landes in der Neuzeit, und zwar in Einzelheiten bis zur Abtrennung der Randstaaten vom alten Russland ..."

Ⓜ

Buchhandlung G. Löffler / Riga - Leipzig